

„Sofa-Gottesdienst“ am 5. April 2020

Ein Projekt der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Bad Eilsen & Steinbergen



Liebe Gemeindemitglieder, aufgrund der Corona-Maßnahmen entfallen alle Gemeindeveranstaltungen. Das betrifft auch den Gottesdienst. Und doch wollen wir gemeinsam feiern. Das tun wir in digitaler Form und bieten einen „Sofa-Gottesdienst“ an. Mithilfe von youtube.de erreichen Sie und Euch Videoclips aus allen üblichen Gottesdienststandorten mit Gebeten, Impuls und Liedern. Allen die nicht übers Internet einschalten können, sei dieser Handzettel empfohlen.

Einen herzlichen Dank an Diakon Ingmar Everding für seinen technisch kreativen Einsatz!

In den drei Wochen bis Ostern begleitet uns der Vers aus dem 2. Timotheusbrief 1,7:
„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“

Jedes der drei Worte „Kraft – Liebe – Besonnenheit“ prägt einen Sonntag:

22.03. Kraft  | **29.03. Liebe**  | **05.04. Besonnenheit** 

!!! Auch Ostern wird es weitergehen mit unseren Sofa-Gottesdiensten !!!

Karfreitag 15 Uhr Luhden – **Osternacht 6 Uhr** Bad Eilsen – **Frühstücks-GoDi 10 Uhr** Steinbergen

Anregungen und feedback an f.nagel@lksl.de | 05722/84254

Los geht's – Video fertig machen <https://youtu.be/QIA8DQSAvVU>

10:00 Geläut an allen Orten

Eingangsteil aus der St. Agnes Kirche Steinbergen

Einstimmung (*Pastor Stephan Strottmann*)

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

Ein herzliches Willkommen zum Sofa-Gottesdienst – allen, die erstmals dabei sind und allen die sich wieder rein geklickt haben! Wir freuen uns riesig, dass bisher so viele dabei waren und wir viele ermutigende Rückmeldungen bekommen haben. Wir freuen uns über die Verbundenheit von Menschen mit „ihrer“ Kirche ebenso wie über die Sehnsucht nach ermutigenden Worten, nach Gebeten und Liedern.

Aller guten Dinge sind drei – diese Redewendung bewahrheitet sich heute gleich mehrfach: Es ist der 3. Sofa-Gottesdienst und wir kommen wieder aus den 3 Gottesdienstorten Bad Eilsen, Luhden und jetzt zunächst aus Steinbergen zu Euch und Ihnen ins Haus. Inhaltlich geht es heute um den dritten Angstvertreiber und Mutmacher, den Gott uns zuspricht: *Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der*

Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. Nach dem „Kraftfutter“ und dem „Band der Liebe“ geht es gleich in Bad Eilsen um die „Besonnenheit“. O ja, da kommen mir und sicher vielen von uns sofort Gedanken und Bilder in den Kopf, wie schwer es in diesen Tagen fällt, besonnen zu reagieren, einzukaufen und so weiter...

Aller guten Dinge sind drei – dazu fällt mir aber auch noch eine kleine Zeichnung unter unserem Altarbild ein: Das Dreieck als Symbol für Gottes Sein und Wirken als Schöpfer, Erlöser und Heiliger Geist. Und in der Mitte das sonnenumstrahlte Auge. Für mich heißt das: Gott achtet auf uns, sorgt sich um uns, will Kraft, Liebe und Besonnenheit in uns stärken! So dürfen wir diesen Gottesdienst feiern im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Gebet (*Pastor Stephan Strottmann*)

Gott, Schöpfer allen Lebens, du stellst uns hinein in eine Welt, die gerade wieder all ihre Schönheit entfaltet. Wir freuen uns am Frühling, am neuen Leben. Und doch leben wir als Teil dieser Schöpfung gerade in großer Sorge, ja Furcht.

Jesus Christus, du konntest das Leben genießen und hast doch Leid und Not erlebt und auf dich genommen. An diesen Weg mit uns und für uns denken wir in diesen Wochen ganz besonders, bitten dich um deine Nähe und Kraft.

Heiliger Geist, du schenkst uns gegen alle Furcht Kraft, Liebe und Besonnenheit. Lass uns das heute spüren. Zieh in unsere Kirchen, Häuser und Herzen ein. Lass uns in dir verbunden sein. Amen.

Überleitung (*Pastor Stephan Strottmann*)

Aller guten Dinge sind drei – wir uns freuen auf den *Geist der Besonnenheit* in Bad Eilsen. Liebe Grüße von hier nach da und in alle Häuser. Bleibt Ihr, bleiben Sie Gott befohlen!

Impulsteil aus der Christuskirche Bad Eilsen

Lied: Milow – Lay your worry down (*Band [A]cross*)

Textauszug in dt. Übersetzung: Lege deinen Kummer ab. Lege deinen Kummer auf mich.

Wir sind auf der Flucht, aber kommen nie an. Nehmen uns keine Zeit zum Atemholen. Es gibt ein tiefes Gefühl „das Leben ist nicht fair“. Du träumst groß und fühlst dich klein. Kämpfst, während du niedergehst. Ich frage mich. Lehne dich an mich mit deinem Rücken und deiner Seele. Lehn dich an mich. Es gibt keinen Grund, sich zu verstecken. Leg deinen Kummer ab.



Begrüßung (*Pastor Hendrik Blank*)

Ein herzliches Willkommen auch aus der Christus Kirche in Bad Eilsen! Hier wollen Ruth und Hendrik Blank mit Euch auf den Sofas zuhause Gottesdienst feiern.

Aller guten Dinge sind drei und so wollen wir in dem dritten Sofa-Gottesdienst der Frage nachgehen, was es neben der Kraft und der Liebe mit dem dritten Geschenk Gottes auf sich hat: Mit der Besonnenheit.

Aber bevor das tun noch einen Blick auf den Namen des heutigen Sonntags: Palmsonntag.

Nacherzählung des Evangelium Joh 12,12-19 (*Prädikantin Ruth Everding*)

Jesus und seine Jünger waren auf dem Weg nach Jerusalem zum Passah-Fest. Kurz vor Jerusalem bat Jesus seine Jünger: „Geht voraus in das Dorf was vor euch liegt, dort werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie jemand geritten ist. Bindet ihn los und bringt ihn her“. Wenn jemand fragt: „Was macht ihr da?“ sagt: „Der Herr braucht ihn.“ Die Jünger fanden alles so vor wie Jesus gesagt hatte und brachten ihm den Esel. Jesus setzte sich auf den jungen Esel und ritt in Richtung Jerusalem. Viele Menschen aus der Stadt kamen Jesus und den Jüngern mit Palmzweigen entgegen gelaufen. Palmzweige, sind das Symbol des Lebens und des Sieges und des Friedenskönig. Laut riefen sie „Hosanna, gelobt sei Gott, stimmt ein in unser Loblied auf den, der da kommt im Namen des Herren! Hosanna, er ist der König Israels.“

Lied: Tobi Wörner – Du tust (*Band [A]cross*)

1. Meine Seele sucht Heimat. Mein Herz sucht Glück. Doch wo immer ich hingeht‘ geht‘s mal vor und mal zurück. Ich seh mich nach Frieden. Was ich auch tu: Am Ziel meiner Suche stehst DU.

Mein Freudeschenker, mein Heimatgeber, mein Glücklichmacher und mein Schuldvergeber, mein Friedensbringer und mein Worteinhalter. Mein Liebesspender bist DU. – DU tust im Inneren meiner Seele gut. Und DU tust was Balsam auf der Wunde tut. Und DU suchst mich wenn ich mich in mir verlier‘, in mir verlier‘

2. Meine Sehnsucht nach Liebe ist täglich da. Doch ich kann nirgends finden, was ich bei Dir sah. Meine Schuld braucht Vergebung. Was ich auch tu: Am Ende des Weges stehst DU.

Impuls(*Pastor Hendrik Blank und Prädikantin Ruth Everding*)

HB: Danke an Ruth und ACROSS. Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit - das ist manchmal gar nicht so einfach. Darauf vertrauen... Dabei ist besonnenes Handeln in Tagen wie diesen absolut notwendig. Unbesonnenheit und Angst vor der Zukunft lassen Menschen lieblos und unbesonnen werden. Manchmal skurril - wer braucht schon 50 Packungen Toilettenpapier...

Ruth, Du bist ja Fahrlehrerin. Beim Autofahren kommt es ja auf besonnenes Handeln an. Vielleicht kannst Du aus Deiner Praxis und Erfahrung etwas erzählen."

RE: Ja, Besonnenheit ist wirklich sehr wichtig beim Auto fahren. Besonnenheit ist für mich eine Gelassenheit, die aber auch den Überblick behält. Das versuche ich meinen Schülern zu vermitteln. Das ist für Anfänger gar nicht so einfach. Besonnen und gelassen zu bleiben, wenn andere Autofahrer sich nicht an die Vorschriften halten, zu schnell fahren, einem die Vorfahrt nehmen, Fußgänger kreuz und quer über die Straße rennen und wenn man selbst das Auto noch nicht hundertprozentig im Griff hat, dann nicht in Panik zu geraten.

Da merken die Schüler schnell, wie wichtig es ist gelassen und besonnen zu bleiben, um schwierige Situationen zu meistern. Doch als Fahranfänger braucht man viel Übung und Erfahrung bis das richtig gut klappt mit der Besonnenheit.



HB: Klingt beinahe so als wäre der Satz aus dem Brief an Timotheus an einen Fahrschüler gerichtet. „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Tim 1,7) Aber mit dem heutigen Palmsonntag beginnt die Karwoche. Die Zeit in der wir uns des Leidensweges Jesu hin zur Kreuzigung erinnern.

Und wir erinnern uns an die Jünger Jesu. Wie auch sie immer wieder furchtsam, lieblos und unbesonnen waren. Dabei hat Jesus sie immer wieder ermutigt. Nun bist Du ja nicht nur Fahrlehrerin sondern auch Predigerin. Wenn du Welche Ermutigung Jesu kommt Dir da in den Sinn?

RE: Ich denke an die Jünger, die nach dem Einzug nach Jerusalem, vieles nicht mehr verstehen. Vielleicht auch völlig durcheinander sind. Jesus nimmt sich für sie Zeit, versucht zu erklären was auf sie zu kommt und sie zu ermutigen, er handelt ganz besonnen und gelassen und bereitet sie darauf vor, das er sterben wird. ER fühlt das seine Jünger ihn jetzt noch nicht verstehen. In einer seiner Abschiedsreden gibt er uns und den Jüngern eine Ermutigung mit auf den Weg, die mir ganz wichtig ist, gerade auch in dieser Zeit der Corona Krise. Er sagt: *Euer Herz erschrecke nicht! Vertrauet auf Gott und vertrauet auf mich!* Das ist eine Ermutigung die mich trägt.

HB: Auch bei den ersten Christen, dazu gehörten ja auch die Jünger Jesu, gab es durchaus harte Zeiten wo es schwer fiel im Vertrauen auf den guten Geist Gottes zu leben. Die waren quasi Anfänger im Glauben. Timotheus braucht also eine Vergewisserung seines Glaubens an Jesus.

Und der Briefschreiber erinnert ihn vor dem Dreiklang an den Glauben seiner Großmutter Lois und in deiner Mutter Eunike, erinnert ihn daran was seine Großmutter und Mutter alles mit Gott erlebt haben. Das tut gut. Uns daran zu erinnern, welche Herausforderungen Christen vor uns gemeistert haben.

Solcher Vergewisserung brauchen wir besonders in den Krisen unseres Lebens. Hoffentlich sind auch unsere Sofa-Gottesdienste für den einen oder anderen solch eine Vergewisserung.

So eine Vergewisserung habe ich auch hier: Mein Großvater hat manch schweres erlebt und als Kraftfutter hat er sich vor 90 Jahren dieses kleine Buch gekauft. Da drin hat er viel gelesen und auch den Satz aus dem Timotheusbrief. Ihr erinnert euch an die drei guten Gaben Gottes: Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. Das ist unsere Ermutigung aus diesen drei Sonntagen.

So ermutigt können wir mit einem Satz von Dorothea von Zinzendorf den mein Großvater in seine kleine Bibel geschrieben hat in die neue Woche gehen: *Wenn Du, Herr, etwas auf uns legst, gibst Du auch Kraft zum Tragen; und was Du zuzumuten pflegst, das ist getrost zu wagen.* Bleibt besonnen und behütet! Amen.

RE: Und nun auf nach Luhden wo wir eingeladen sind zum Zuhören und Mitsingen beim Lied der Zuversicht: Meine Hoffnung und meine Freude

Schlussteil dem St. Katharina Kirchenzentrum Luhden

Lied: „Meine Hoffnung und meine Freude“ (*Pastor coll. Felix Nagel*)

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht' mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht' mich nicht.

Informationen aus dem Leben der Gemeinde (*Pastor coll. Felix Nagel*)

Alle guten Dinge sind drei: Kraft Liebe und Besonnenheit. Mit diesen Dingen beschenkt uns Gott. Und mit so viel mehr. Herzlich Willkommen im St. Katharina Kirchenzentrum Luhden zum Abschluss unseres Sofa-Gottesdienstes. Mir tut es gut, so miteinander verbunden zu sein an den 3 Orten und mit Christinnen und Christen in aller Welt.

Das Osterfest steht vor der Tür! Kanzlerin Merkel sagt zu Recht, dass eine Pandemie keine Feiertage kennt und wir dieses Jahr anders feiern müssen. Und das machen wir auch! Für die Kar- und Osterwoche bereiten wir 3 Angebote vor: ein nachdenkliches – ein atmosphärisches – und ein gemütliches, die ihr über unseren youtube-Kanal verfolgen könnt: Nachdenklich wird es Karfreitag um 15:00h. Atmosphärisch am Ostermorgen früh um 6:00h mit der Feier der Osternacht. Und Ostersonntag um 10 Uhr das Highlight der Woche Sofa-Gottesdienst in gemütlicher Frühstücksrunde aus Steinbergen und den

anderen Orten.

In der Krise gibt es viel zu tun. So viele Menschen sind auf den Beinen und das Leben am Laufen halten. Für die vielen Engagierten und Initiativen wollen wir drei Dinge tun: Spenden, Beten und um Gottes Segen bitten.

Auch vom Sofa ist eine Kollekte möglich. Online-banking macht's möglich. Wer etwas geben möchte, dem empfehlen wir heute die Corona-Nothilfe des Gustav-Adolf-Werkes. Durch diese werden aktuell folgende Orte unterstützt: das evangelische Krankenhaus in Neapel Italien, das armenisch-evangelische Klinikum in Aleppo, Syrien sowie das Straßenkinderheim in Valencia, Venezuela. Herzlichen Dank für die Unterstützung. *Corona-Nothilfe; KD-Bank Dortmund; IBAN: DE42 3506 0190 0000 4499 11; BIC: GENODED1DKD; Nutzen Sie auch die Möglichkeit der [Online-Spende: www.gustav-adolf-werk.de](http://www.gustav-adolf-werk.de)*

Fürbittengebet (*Pastor coll. Felix Nagel*)

Lasst uns beten!

Himmlicher Vater, wir bitten dich für alle Ärztinnen und Ärzte, für alle Menschen, die ihren Dienst tun in Krankenhäusern und Heimen, in Apotheken und Laboren. Wir bitten dich für Menschen, die erkrankt sind oder sich vor dem Corona-Virus fürchten.

Wir bitten dich: Gib ihnen Kraft und Gesundheit!

Jesus Christus, wir bitten dich für alle, die in dieser Zeit der Distanz ihre Lieben vermissen. Viele können ihren Ehepartner, die Eltern oder Großeltern nicht besuchen, weil in Seniorenheimen Eingangssperren gelten oder der Familienbesuch ausfallen muss. Viele sind irritiert, dass Geburtstage und Feste nicht gefeiert werden können, wie gewohnt. Wir bitten dich: Gib ihnen Liebe in der Zeit der Entbehrung!

Heiliger Geist, wir bitten dich für alle, die Verantwortung tragen in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Supermärkten und Fabriken, in Bäckereien und landwirtschaftlichen Betrieben. Für allen, die sich darum kümmern, dass das Notwendige funktioniert.

Wir bitten dich: Gib ihnen Besonnenheit und Geduld!

Alles was uns bewegt legen wir in die Worte, die Jesus uns gelehrt hat und sprechen gemeinsam: *Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name...*

Segen

Wir öffnen die Hände zu einer Schale und bitten um Gottes Segen. Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns. Er sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns. Er gebe uns Frieden. Amen.

Tschüss und auf Wiedersehn! Bleibt besonnen und behütet

